

Die Parteivorsitzenden der CSU 1945 - 2002

Josef Müller (1945-1949)

Der Parteigründer wurde am 17.12.1945 zum "vorläufigen Vorsitzenden des Vorbereitenden Landesausschusses", der faktisch die Funktion eines Landesvorstandes übernahm, gewählt. Am 30./31.3.1946 bestätigte der "Erweiterte Vorläufige Landesausschuß der CSU" Müller als alleinigen Landesvorsitzenden. Die offizielle Wahl zum Parteivorsitzenden erfolgte durch die Landesversammlung der CSU am 17.5.1946 in München.

LTW 1950 (Nr. 2813)



Hans Ehard (1949-1955)

Der 1946 zum Bayerischen Ministerpräsidenten gewählte Hans Ehard übernahm am 28.5.1949 den Parteivorsitz. Als "Mann der Mitte und des Ausgleichs" erhielt er die Unterstützung aller rivalisierender Flügel der Partei.

LTW 1950 (Nr. 4455)



Hanns Seidel (1955-1961)

Am 22.1.1955 wählte die CSU, die sich nach der Landtagswahl 1954 trotz ihres Wahlsieges überraschend auf den Oppositionsbänken wiederfand, den Sprecher der CSU-Fraktion und damit den Oppositionsführer im Landtag zu ihrem Vorsitzenden. Unter seinem Vorsitz begann die grundlegende und planmäßige Neuorganisation der Partei, die sich aufgrund dieser programmatischen und organisatorischen Reformen zu einer breit verankerten, modernen, überkonfessionellen Volkspartei entwickelte.

LTW 1950 (Nr. 42)



Franz Josef Strauß (1961-1988)

Nach dem durch eine schwere Krankheit erzwungenen Rücktritt von Hanns Seidel wählte die CSU den damaligen stellvertretenden CSU-Vorsitzenden und Bundesverteidigungsminister Franz Josef Strauß am 18.3.1961 zum neuen Landesvorsitzenden. Bis zu seinem Tod 1988 blieb er unangefochten an der Spitze der Partei.

BTW 1965 (Nr. 680)



Theo Waigel (1988-1999)

Nach dem unerwarteten Tod des CSU-Vorsitzenden und Bayerischen Ministerpräsidenten wählte die CSU den Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag am 19.11.1988 zum Parteivorsitzenden. Das Amt des Ministerpräsidenten übernahm der bis dahin als stellvertretender Ministerpräsident und bayerischer Finanzminister amtierende Max Streibl.

EPW 1989 (Nr. 498)



Edmund Stoiber (seit 1999)

Der seit 1993 als Bayerischer Ministerpräsident amtierende Edmund Stoiber wurde nach dem Rückzug Waigels vom Parteivorsitz von einem Sonderparteitag am 18.1.1999 zum Parteivorsitzenden gewählt.

EPW 1999 (Nr. 4478)

